

Zucker e.V.
Langemarckstr. 62
28199 Bremen

Sicherheits- und Mobilitätskonzept Hochbunker Hans-Böckler-Straße Stand 14.02.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden möchten wir Ihnen unser Sicherheits- und Mobilitätskonzept darlegen und auf geäußerte Bedenken der Anlieger*innen eingehen.

Bauvorhaben:

Zuckerclub, Umnutzung des Hochbunkers F97 zu einem Kulturzentrum inklusive Clubbetrieb

Bauort:

Hans-Böckler-Straße 58, 28217 Bremen

Besucher*innenzahlen:

Es wird eine maximale Besucher*innenzahl von voraussichtlich 350 bis max. 400 angestrebt. Die genaue Zahl ist im Zuge der Ausarbeitung des Brandschutzkonzeptes zu ermitteln.

Betriebszeiten:

Da es kein standardisiertes Veranstaltungsprogramm gibt, variieren die Besucher*innenzahlen und Nutzungszeiten.

Die Kernzeiten der öffentlichen Veranstaltungen (Ausstellungen/Konzerte/Clubbetrieb etc.) liegen in einem Zeitraum von 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr mit variierenden Besucher*innenzahlen.

Für nichtöffentliche kulturelle Veranstaltungen (Vereinssitzungen/Tanzgruppen etc.) liegt die Kernzeit zwischen 16:00 Uhr bis 22:00 Uhr.

Mobilität der Besucher*innen:

Die Hauptzielgruppe des geplanten Kulturzentrums, sind Student*innen zwischen 20 und 30 Jahren. Diese Zielgruppe bewegt sich fast ausschließlich mit dem öffentlichen Nahverkehr, oder mit dem Fahrrad.

Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr:

Für den gesamten Publikumsverkehr bis 23:30 Uhr befinden sich Haltestellen verschiedener Linien der BASG in einer Entfernung zwischen 120m und 500m in direkter Nähe. Die Nachtlinie N10 ist in einer Entfernung von 650m auch leicht fußläufig zu erreichen.

Linien	Entfernung
Linie 2	-> 400m
Linie 3	-> 120m
Linie 20	-> 350m
Linie 28	-> 500m
Linie N10	-> 650m

Stellplätze:

Der Nachweis der benötigten Stellplätze soll auf einem nahegelegenen Grundstück erfolgen.

Hinweis:

Der Nachweis der Stellplätze ist Gegenstand des bauordnungsrechtlichen Verfahrens, und stellt keinen Prüfstein innerhalb der derzeitigen Prüfungsebene der Bauvoranfrage dar.

Sicherheit:

Die Sicherheit des Publikums, soll durch die Einhaltung der gesetzlichen Brandschutzaufgaben, sowie durch den Einsatz von geschultem Sicherheitspersonal gewährleistet werden.

Geplante Maßnahmen in Reaktion auf die Bedenken der Anlieger*innen

Es liegt im Interesse des Zucker e.V. das Publikum im Gebäude zu halten.

Anbau

Um weder die Nachtruhe von Bewohner*innen des Übergangwohnheims, noch die Betriebsabläufe auf dem benachbarten Autohof zu stören, plant Zucker e.V. die Errichtung eines **Anbaues** (siehe Anhang). Dieser soll, neben einer schallmindernden Wirkung im Ein- und Ausgangsbereich, vor allem dazu dienen das Publikum vom Geh- und Radweg fernzuhalten. **Gäste die diesen Anbau verlassen, müssten bei Wiedereintritt ins Kulturzentrum erneut Eintrittsgelder bezahlen.**

Lage des Ein- und Ausgangs

Der Ein- und Ausgangsbereich soll mittig vor dem Bunker realisiert werden, um eventuelle räumliche Konflikte zwischen Gästen des Kulturbetriebes und ausfahrenden LKW zu vermeiden (siehe Anhang).

Sicherheitspersonal

Am Ein- /Ausgangsbereich wird während der Veranstaltungen Sicherheitspersonal postiert (siehe Lageplan). Dieses kann angewiesen werden, Personen auf dem Geh- oder Radweg, im Bereich der Ausfahrt des Nachbargrundstückes, auf die mögliche Gefahr ausfahrender LKW hinzuweisen.

Absperrung zum Grundstück der SVG neben dem Bunker

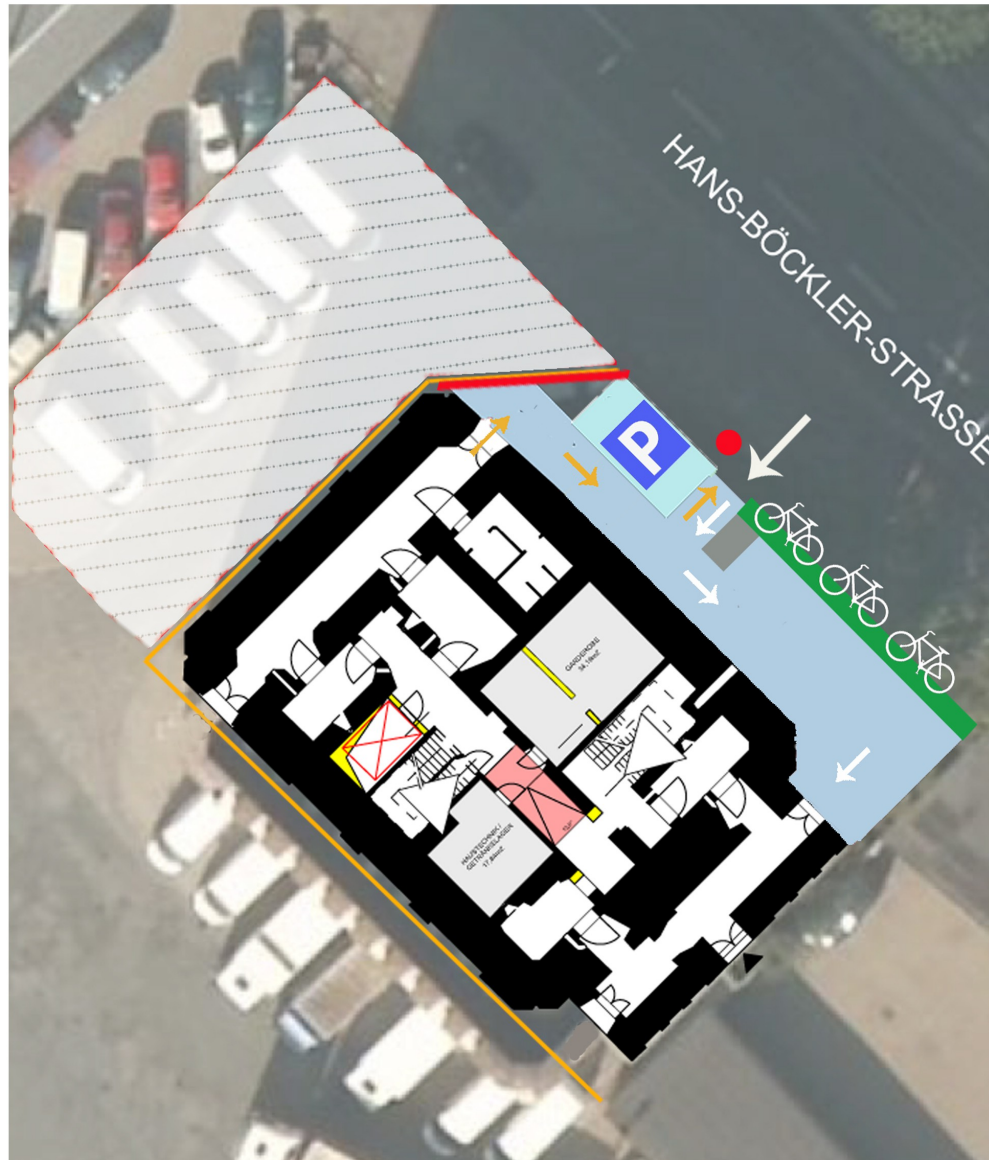
An der Grundstücksgrenze in dem Bereich des geplanten Parkplatzes soll eine Absperrung errichtet werden.

Fazit:

Durch die Errichtung eines Anbaues und den Einsatz von Sicherheitspersonal, würde möglichen Unfällen durch brennende Zigaretten des Publikums, sowie möglichen Unfällen an der benachbarten LKW-Ausfahrt wirksam entgegengewirkt. Um eine Betriebsgenehmigung zu erhalten, müssen die gesetzlich geforderten Stellplätze auf einem naheliegenden Grundstück vorgewiesen werden.

Anhang

Lageplan mit geplantem Anbau



-  Anbau
-  Security-Point Außerhalb
-  Zaun / Wand
-  Stellplätze Fahrräder
-  Grundstücksgrenze
-  Ausfahrt Grundstück SVG